

Verbeamtungslehrprobe in fremder Lerngruppe - Ablauf, Tipps, Ideen?

Beitrag von „Traci“ vom 18. Januar 2014 17:49

So ihr Lieben,

nach vielen Jahren der Hoffnungslosigkeit (weil ständig an neuen Schulen mit Halbjahresverträgen), bin ich meinem Ziel zum Greifen nahe: Zum Februar 2013 wurde ich auf Probe verbeamtet, nun kam im Dezember recht überraschend die Aufforderung zum Amtsarzt zu gehen zwecks Lebenszeitverbeamtung. Den Termin habe ich nun im Januar bereits hinter mich gebracht, leider noch ohne Rückmeldung, jetzt steht übernächste Woche am Montag die Verbeamtungslehrprobe an.

Dazu muss man wissen:

a. Mein Schulleiter ist ein schwieriger und andere sehr bestimmender Mensch, der einem das Leben mitunter sehr schwer machen kann. Ich hatte massive Startschwierigkeiten mit ihm, die teils auch in den Mobbingbereich gingen (Redeverbot Kollegen gegenüber, Terroranrufe bei Krankheit z.B.) mittlerweile weiß ich mit ihm umzugehen und habe mir seine Wertschätzung durch meine Leistungen verdient. Trotzdem ist es nicht einfach, daher bricht mir schon beim Gedanken an den Termin der kalte Schweiß aus, es ist auch kaum von ihm rauszubekommen wie der ganze Ablauf sein soll, um genau zu sein überhaupt nicht.

b. Ich bin dieses Schuljahr mit 25 Stunden abgeordnet, also nur 4 Stunden an meiner Stammschule und dies sind Förderstunden in der Kleingruppe, teils auch Vertretungsstunden oder Doppelbesetzung zur Unterstützung der Lehrkraft. Die Vorführstunde soll an meiner Stammschule stattfinden, in einer zweiten Klasse (Deutschstunde). Diese Klasse kenne ich von Beginn an, dennoch erlebe ich Unterrichtsinhalte bestenfalls nur Ausschnittsweise (in den 4 Stunden) und kann daher keine Einheit vorbereiten (schon aus Planungssicherheitsgründen, ich bin nicht täglich in der Lerngruppe), geschweige denn zeigen. Die Klassenlehrerin ist eine sehr Nette, jedoch zieht sie weiterhin ihr Ding durch und das ist nur verständlich. Es ist kein Thema für sie mir die Stunde zu überlassen, aber ich bin etwas unglücklich mit der Ausgangslage, wie ihr vielleicht nachvollziehen könnt?!

Ich würde mich über Anregungen freuen, ganz generell, zu einem möglichen Stundenthema und über Erfahrungsberichte über den möglichen Ablauf des Tages.

Könnte einfach etwas mentale Stütze vertragen, privat läuft es derzeit nicht wirklich gut (habe jemanden aus meinem engsten Freundeskreis an eine Krankheit verloren und meine Mutter ist auch nicht gesund) und irgendwie bin ich daher momentan einfach nur demotiviert und

ideenlos. Dazu diese ungünstige Ausgangslage mit meiner Schulleitung und der "fremden" Lerngruppe... Massive Prüfungsangst hatte ich auch schon an der Uni, besser ist es seitdem nicht geworden, im Gegenteil... Ich werd`s schon packen, aber...

Und dann schreib ich derzeit auch nebenbei noch für 28 Kids Verbalzeugnisse, zauberhaft, ehrlich.

Gruß Jenny

Beitrag von „soleil3“ vom 18. Januar 2014 18:56

Hallo!

Ich bin auch Hessin und bin nach Ewigkeiten verbeamtet worden- vergangenen Herbst erst. Meine Prüfstunde zeigte ich im Mai, beim Arzt war ich im August, das zog sich ewig...

Das mit dem SL hört sich ja weniger einladend ein, da würde ich auch bibbern... Meine SL war entgegenkommend, das war angenehm. Aber du schaffst das! im Verlauf der Stunde vergisst du ihn schnell. Wichtig ist, wie du mit den Kindern sprichst, die Lernziele und dass du differenzierst.

Mir würde eine Übungsstunde einfallen, ev differenzierte Leseaufträge zu einem Kernthema, das gerade durchgenommen wird? Ein Lesetext in unterschiedlicher Länge mit unterschiedlichen Aufträgen? Vorher die Lesestrategien besprechen, ev einen Ablauf mit Symbolen üben?

Sowas?

Am Schluss werden die Ergebnisse gezeigt?

Oder du übst das [Abschreiben](#) von unterschiedlich langen Texten. In der Stunde vorher wird der Ablauf besprochen und du steigst ein mit den Symbolen+Bedeutung, zb die Brille bedeutet überprüfen. Die S bringen es in die richtige Reihenfolge und erhalten dann den Auftrag, etwas abzuschreiben (diff. in Länge und Satzlänge).

Wer fertig ist, kontrolliert selbst, danach kontrolliert ein Partner.

Im Kreis wird reflektiert.

So, das waren meine Ideen vorerst, ev war ja was dabei.

Muss auch leider Zeugnisse und Förderpläne schreiben... LG

Beitrag von „laufendermeter“ vom 18. Januar 2014 19:07

Ich würde mit der Klassenleiterin durchsprechen, was dann als Thema dran ist, und dann danach planen. Was nützt dir jetzt eine fertige, ausgereifte Stunde, wenn sie gar nicht ins Konzept passt? Du musst doch gar nicht zaubern, sondern einfach eine solide, gut durchgeplante Stunde mit Einstiegs-, Arbeits- und Schlussphase zeigen, die sowohl in den Rahmenplan als auch in den schulinternen Plan passt!

Kopf hoch - alles wird gut und bald hast du es hinter dir! 😊

Beitrag von „Traci“ vom 18. Januar 2014 21:01

Achso,

sollte ich sicher noch ergänzen, ich arbeite an einer Brennpunktschule. Die Schüler haben größtenteils eine sehr desolate Lernausgangslage (wegen häuslicher Verwahrlosung).

Der Klassenraum ist so eng, dass keinerlei Ablageflächen vorhanden sind, geschweige denn verschiedene Zonen für einen Sitzkreis usw.

Problematisch für mich ist auch folgendes: Die Klasse kennt keinerlei offene Lernformen (Stationen, Tages- oder Wochenpläne usw.), sprich kein differenziertes Arbeiten, keine Sitzkreise (nur einen Montagmorgenkreis), keine Selbstkontrolle usw. Die KL arbeitet mit dem guten alten Frontalunterricht, im Gleichschritt geht es voran, jeder hat stets das gleiche Arbeitsblatt, Buchprojekte gab es bisher nicht und für mich ist das nun daher wirklich ein Problem. Ich kann definitiv keine Stunde zeigen wie ich es gerne würde bzw. wie es moderner Unterricht eigentlich anbieten müsste, weil die Kids das absolut nicht kennen und ich damit daher voll gegen die Wand fahren würde. Ich kann nicht mal den schwachen Kids ein anderes AB geben, weil sie das nicht verstehen würden und die große Diskussion wieso, weshalb, warum losgehen würde, alles was neu ist überfordert die Kids sowieso oft. Sie brauchen ganz klare Regeln und feste Strukturen und Neuerungen müssen äußerst behutsam eingeführt werden, das kann ich in einer Stunde gar nicht leisten. Und das macht mir das größte Bauchweh, ich kann der Gruppe doch nichts abverlagen was sie nicht zu leisten in der Lage ist, also was soll ich machen??????????????

Nachdenkliche Grüße Jenny

Beitrag von „Mara“ vom 18. Januar 2014 22:23

Ich würde mit einem Bilderbuch arbeiten. Sowas finde ich immer nett und ist auch in einer einzelnen Stunde gut machbar. Entweder einen Schreibanlass (z.B. Sprechblase(n) in einem Bild des Buches oder an einer Stelle des Buches aufhören und die Kinder schreiben die Geschichte weiter) oder Erzählen (z.B. am roten Faden). Am Ende der Stunde dann präsentieren einzelne Kinder bzw. die ganze Geschichte wird gemeinsam (oder wechselnd von einzelnen Kindern) erzählt.

Auch wenn wenig Platz in der Klasse ist, würde ich zumindest einen Sitzkreis (kann ja auch einfach auf dem Boden sein) einführen. Bitte sonst die Klassenlehrerin, dass die das mit den Kindern übt.

Viel Erfolg

Beitrag von „Traci“ vom 19. Januar 2014 16:24

Hm,

ein Sitzkreis in der Klasse ist wie gesagt räumlich nicht möglich, auch nicht auf dem Fußboden (der letzte Tisch steht 1 m vor der Tafel und hinten zur Wand hin ist auch nur 1 m Platz, es ist wirklich sehr sehr beengt und man kommt kaum durch die Tischreihen, ich hab diverse blaue Flecken von den Tischkanten), wenn dann müsste der im Flur stattfinden. Das aber ist sehr schwierig, weil wir dann den Fluchtweg blockieren (Durchgang) und ständig Kinder oder Kollegen durchlaufen, das ist dann immer schon am Montag eine Riesenunruhe und zu der Zeit an der ich dran bin, muss unter anderem der Sportlehrer mit einer ganzen Klasse da durch. Ich find`s echt Mist, wird aber wohl auf den Gang hinauslaufen, so ganz ohne Sitzkreis fänd ich auch nicht sehr sinnig.

Das mit dem Buch hatte ich mir auch schon überlegt, aber die Kinder kennen freies Schreiben oder Erzählen nicht, ich will in der Stunde daher nicht unbedingt eine Premiere hinlegen, bei der ich nicht annähernd weiß wie die Kinder damit umgehen können, dafür ist sie einfach viel zu wichtig. Schließlich entscheidet sie über meine Zukunft, es wird nur diese eine Stunde geben, keine zweite oder dritte.

Ich muss also wirklich etwas machen, dass sehr simpel und solide ist und kein großer Eventzirkus wie man ihn aus eigentlichen Vorführstunden kennt. Ich gehe lieber die Gefahr ein, dass die SL es zu wenig offen und aufregend findet, als zu riskieren, dass die Kids überfordert sind und ich kein Arbeitsergebnis erziele.

Mensch, ich habe wirklich schlimme Magenkrämpfe, mir graut es vor der Stunde wie verrückt. Zu der Aussage, man würde den SL nach ein paar Minuten vergessen: Das ist nicht so, ich habe

schon im Ref meine Ausbilder keine einzige Sekunde ausblenden können, UB`s waren für mich immer der Horror und bei diesem SL kann ich euch nur fragen: "Würdet ihr einen Hai vergessen, der mit euch im Becken schwimmt?"

Gruß Jenny

Beitrag von „sommerblüte“ vom 19. Januar 2014 16:47

wenn du einen ablaufplan hast (einen kurzen), markiere die knackpunkte in einer quietschigen farbe und versuche, dich auf dich und die kinder zu konzentrieren. zumindest wird der schulleiter ja wohl nicht beißen. 😊

deine ausgangsbedingungen (so kurzfristig, so wenige stunden und dann auch noch die blöde räumliche situation) sind echt fies, aber ich drücke dir ganz feste die daumen. 😊

du hast das ref überstanden, da wirst du auch diese eine stunde noch irgendwie gut über die bühne bringen. 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 19. Januar 2014 17:18

mein Blick geht nicht nur auf deine Vorführstunde, sondern ich frage mich, unter was für ungünstigen Bedingungen du generell arbeiten musst??? Das alles klingt ja erschreckend 😬

Beitrag von „Traci“ vom 19. Januar 2014 17:44

Zitat von Friesin

mein Blick geht nicht nur auf deine Vorführstunde, sondern ich frage mich, unter was für ungünstigen Bedingungen du generell arbeiten musst??? Das alles klingt ja erschreckend 😬

Ehrlich gesagt, ich fühle mich eigentlich durchaus wohl an der Schule und mit dem Kollegium. Mit der SL kam ich leider anfangs überhaupt nicht klar, aber seit ich so viele Stunden abgeordnet bin (seit letztem Schuljahr) und er gemerkt hat, dass nur Lob und Dank für meine Arbeit von den anderen zurück kommt, funktioniert es plötzlich besser. Aber ich sehe ihn auch kaum noch, wenn ich da bin, ist er meist unterwegs (natürlich in der jetzigen Situation eher ungünstig). Natürlich bin ich nicht sehr glücklich mit der Abordnung, die mobilen Stunden sind nämlich verteilt auf 9 (!!!) Schulen. Ich fahre also täglich 3 (!!!) Arbeitsplätze an, was ein enormer Belastungs- und Kostenfaktor ist (keine richtigen Pausen, keine Zeit sich mit Kollegen auszutauschen, immer in Zeitdruck).

Diese Vorführstunde jetzt stellt eine enorme Zusatzbelastung dar, da ich zeitgleich für meine Förderschüler vierseitige Verbalzeugnisse schreiben muss für's Halbjahr, daher bin ich auch so spät dran und habe keine rechte Idee, gedanklich bin ich einfach gerade ganz woanders unterwegs und berate nebenbei auch noch die Schulen wegen des anstehenden Schulwechsels der Viertklässler...

Du hast also Recht, meine Arbeitsbedingungen sind wirklich nicht ideal, aber ich bin dankbar endlich eine feste Stelle gefunden zu haben und wenn ich die Verbeamtung erst geschafft habe, geht es mir noch besser.

Nur gerade eben bin ich absolut unglücklich, weil ich wirklich keinen roten Faden finde. Eigentlich wollte ich gerne etwas zum "ABC" machen, weil das losgelöst vom Rest behandelt werden kann, das hatte ich der KL auch vor den Weihnachtsferien gesagt, aber nun hat sie es doch bereits selber thematisiert, weil es "voran gehen müsse". Jetzt überlege ich krampfhaft, ob ich es nicht trotzdem noch vertiefend behandeln kann, ich bin nicht sicher wie gefestigt es bereits ist, immerhin wurde es nur stur auswendig gelernt. Ich fühle mich beschnitten in meinen Entscheidungen, weil ich so abhängig von anderen bin und nur einen flüchtigen Einblick in den Lernstand der Klasse habe.

Gruß Jenny

Beitrag von „Ulknudel“ vom 19. Januar 2014 18:35

Helfen kann ich auch gar nicht, aber ich habe noch nie von jemanden gehört, der unter diesen Umständen seine Lehrprobe zeigen musste. Und ich drücke dir ganz fest die Daumen!!! 🙏

Beitrag von „Traci“ vom 19. Januar 2014 20:02

[Zitat von Ulknudel](#)

Helfen kann ich auch gar nicht, aber ich habe noch nie von jemanden gehört, der unter diesen Umständen seine Lehrprobe zeigen musste.

Sehr tröstlich 🍷 😊

Na ja, ich muss es halt nun nehmen wie es ist, was soll ich denn auch sonst machen...

Gruß Jenny

Beitrag von „Anja82“ vom 19. Januar 2014 20:37

Musst du denn eine Stunde vor der ganzen Klasse halten? Was genau machst du sonst an der Schule? Genau das würde ich zeigen. Bei uns hätte keiner erwartet, dass man etwas zeigt, was der Realität nicht entspricht.

Beitrag von „Shadow“ vom 19. Januar 2014 21:19

Das sehe ich auch so.

Du kannst doch auch in der Kleingruppe bzw. dem FÖ eine Stunde zeigen.

Oder besteht der Schulleiter auf einer kompletten Klasse? Das ist doch lächerlich, wenn du an der Schule nur FÖ unterrichtest.

Beitrag von „Traci“ vom 19. Januar 2014 21:59

Ich arbeite eigentlich derzeit nur mit Kleingruppen (Migrationskinder, also DaZ). In besagter Klasse sind es 8 Stück, ich muss aber eine Stunde vor der ganzen Klasse zeigen und nicht eine in der Kleingruppe.

Anweisung vom Chef!

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 20. Januar 2014 15:42

Geil, ich dachte immer, ich hab beschissene Bedingungen, aber es geht immer noch einen Zacken schärfer. Wenns dich beruhigt, ich kenne das Gefahre an verschiedene Schulen, den Vertretungsscheiß und auch Mobbing aus eigener leidvoller Erfahrung. Aber egal, jammern nützt jetzt nüscht.

Frag die Lehrerin, was sie genau gemacht haben zum ABC und mal einen realistischen Hinweis, auf welchem Lernstand die sind. Kannst du nochmal hospitieren? selber vorher noch eine Stunde halten, wo du haargenau das machst, was du in der Zeigestunde machst? Mach den Unterricht möglichst genauso, wie ihn die Lehrerin durchzieht, nicht was du für guten Unterricht hältst. Dein SL will sehen, dass es funktioniert, vermute ich, nicht, wie toll du Freiarbeit etc. planen kannst.

Ich würde auch etwas machen, was man immer wieder üben kann und wo jeder weiß, was zu tun ist. Z.B. Arbeit mit dem Wörterbuch. ABC-Lied zum Einstieg singen, Wettblättern im Wörterbuch als Spiel, Arbeitsblätter zum Wörter selbst korrigieren oder so ähnlich?

Der wird dich schon nicht über die Klinge springen lassen. tschacka! 🤔 du schaffst das

Beitrag von „soleil3“ vom 20. Januar 2014 19:13

Die Bedingungen erinnern mich etwas ans Ref... ich musste auch in 2 Parallelklassen unterrichten, eine hatte ähnliche Lernbedingungen.

Aber letztendlich kannst du nicht viel ändern und kurzfristig sowieso nicht. Tipp: Spreche mit der KL ein Thema ab, schaue ins Deutschbuch.

Wie ich bereits sagte, wäre eine Übungsstunde doch sinnvoll, etwas zum ABC klingt auch gut. Etwas eben, das sie schon kennen.

Und meinen Sitzkreis baue ich auch immer auf&ab, habe 22 Kinder in einem kleinen Raum, nur 9 Muttersprachler. Übe es in den 4 Stunden vorher, 2 x wird es nicht klappen, dann schon.

Da du ja auch die Stunde schriftlich fixieren müsst, solltest du dich bald entscheiden. Und da schreibst du eben all das rein, warum du so arbeitest (Platzmangel, Methodenunkenntnis...). Aber differenzieren würde ich trotzdem oder eben etwas beschreiben (für die Schnellen und dies griffbereit haben). Auch wenn es nicht zum Einsatz kommt.

Und ich hatte eine schreckliche Deutschausbilderin, die hat mich auch mit giftigen Blicken während der Stunden verfolgt. Aber mittendrin war ich auf die Klasse fixiert. Auch besprichst du hinterher die Stunde, da kannst du ja auch auf die genannten Dinge eingehen.

Beitrag von „soleil3“ vom 20. Januar 2014 19:18

Ach und für die DaZ-Kinder solltest du sehr wohl differenzieren, wozu hast du denn sonst diese Förderstunden????

Kannst ja ABs ähnlich gestalten oder mit diesen Kindern gemeinsam arbeiten, während die anderen selbständig arbeiten.

Beitrag von „Traci“ vom 23. Januar 2014 19:06

[Zitat von soleil3](#)

Ach und für die DaZ-Kinder solltest du sehr wohl differenzieren, wozu hast du denn sonst diese Förderstunden????

Ich weiß sehr wohl, dass ich das muss. Aber eigentlich nehme ich die Kinder RAUS, um den Lernstoff in der Kleingruppe aufzuarbeiten, dafür habe ich die Förderstunden und eigentlich nicht, um normalen Klassenunterricht zu halten 😊 Wie gesagt, das kennen die Kinder so einfach nicht, dass sie in der Klasse selbst anders behandelt werden als die anderen.

Gruß Jenny

Beitrag von „Traci“ vom 23. Januar 2014 19:10

Zitat von soleil3

Und da schreibst du eben all das rein, warum du so arbeitest (...Methodenunkenntnis...).

Das wieder traue ich mich nicht, denn da habe ich das Ergebnis leider klar vor Augen, das würde er als in die Pfanne hauen der KL einstufen: "Wollen Sie damit sagen, dass Frau X schlechten und nicht zeitgemäßen Unterricht macht?"

Ich muss da einen ziemlichen Spagat hinlegen.

Gruß Jenny

Beitrag von „Traci“ vom 23. Januar 2014 19:14

Update:

Mein SL hat den Termin vorgestern verschoben, um eine Woche, weil er am Montag auswärts einen Termin hat 😊

Mittlerweile bin ich in Absprache mit der KL überein gekommen, dass ich eine Stunde zu "zusammengesetzten Nomen" halten soll, weil dies gerade Thema war und noch nicht bei allen sitzt bzw. man es gut einzeln konzipieren kann, also als Vertiefungsstunde. Vom SL kam das OK eine Einzelstunde zu planen, statt der Einheit. Immerhin 🙌

Ich schreib euch später mal meine Grundidee auf, muss los. Falls jemand noch eine Literaturempfehlung hat bzw. Material...

Gruß Jenny

Beitrag von „Traci“ vom 24. Januar 2014 21:35

Schade,

keine Literaturtipps und Materialvorschläge? Ich würd gern noch ein paar Anregungen an Land ziehen, wirklich viel speziell dazu gefunden habe ich nicht, vielleicht eine Materialsammlung

zum Thema "Nomen", in der etwas speziell zu "zusammengesetzten Nomen" zu finden ist?

Überlegt habe ich mir jetzt folgenden Ablauf:

Sitzkreis: L. legt 8 Bildkarten in den Kreis, auf denen jeweils ein Namenwort steht und abgebildet ist (mit Begleiter). S. benennen die Begriffe, eventuell kommt sogar jemand auch darauf, dass es sich dabei um Namenwörter handelt (daher nicht nur ein Bild, sondern auch das Wort). L. legt 4 weitere Bildkarten dazu, auf denen aus den Begriffen zusammengesetzte Nomen abgebildet sind. Spätestens jetzt müsste es Klick machen. L. lässt die Einzelbegriffe zu den z. N. zusammensetzen und den Begleiter nennen: Besonderheiten thematisieren...

Arbeitsphase: Sch. erhalten ein A. mit Bildern aus denen sich zusammengesetzte Namenwörter bilden lassen, sollen diese ausschneiden, sinnvoll kombinieren und auf ein zweites AB aufkleben. Dann darunter aufschreiben was zu sehen ist, etwa so: Aus die Sonne und die Blume wird die Sonnenblume.

Hier überlege ich noch, ob ich auch Lösungsbilder anbiete oder nicht. Wird dann vielleicht zu einfach, auf der anderen Seite habe ich sehr schwache Kids...

Sicherung: Sch. nennen die gefundenen Kombinationen und L. hält sie an der Tafel fest. Eventuell lasse ich das auch die Sch. machen, die sind aber unendlich langsam beim Tafelanschrieb...

Vielleicht noch eine ähnliche Hausaufgabe...

Das war jetzt mal GANZ grob der Plan, Meinungen dazu?

Gruß Jenny

Beitrag von „sommerblüte“ vom 25. Januar 2014 08:07

und wenn du die begleiter auch auf karten hast? z.b. der hund, die hütte, die hundehütte....begleiter wird vom hinteren nomen bestimmt....so dass sie den dann nochmal etwas genauer vor augen haben, indem sie ihn auch "bewegen" können? ich schreib grad etwas krautig, aber vielleicht weißt du ja, was ich meine. 😊 gab noch nicht genug kaffee. 😊 denn das als erkenntnis am ende der stunde zu nehmen wäre glaub ich doof....denn dann müssten die schüler das selbst erarbeiten....aber das können sie ja auch in der erarbeitungsphase...oh man, ich hol mir erstmal kaffee. 😊

Beitrag von „Traci“ vom 25. Januar 2014 17:51

Glaube ich hatte auch zu wenig Kaffee, so ganz blick ich nicht was du meinst 😊

Eine neue Lernerkenntnis haben die Schüler so wie ich die Stunde konzipiert habe (gedanklich) nicht unbedingt, ich habe es momentan eigentlich als reine Übungs- und Vertiefungsstunde angedacht. So wie ich eben mit der Kleingruppe den normalen U-Stoff nochmals aufarbeiten

würde, denn das möchte der Schulleiter sehen, nur eben in der Großgruppe 🙄 😊

Ein "echter" Lernzuwachs wäre natürlich wünschenswert, aber irgendwie kann auch nicht jede Stunde eine Erarbeitungsstunde sein, Vertiefung und Festigung gehören ebenso zum Schulalltag und gerade in meinem Fall, ist das doch genau das was ich tagtäglich mache... Oder meint ihr, dass es zwingend erforderlich ist ein neues Lernerkenntniselement reinzubringen und ich es dann so lieber nicht durchziehen sollte? Ich wüsste eben nicht was, die Kinder haben schon mal gehört, dass der Begleiter den zweiten Wortes das des zusammengesetzten Namenwortes bestimmt und sie haben auch bereits erfahren, dass man ab und an eine Kleinigkeit abändern muss. In der Stunde dazu bei der KL waren sie aber damit noch leicht überfordert, weil sie nur die Nomen hatten ohne Begleiter, wir aber nahezu 100% Migrationshintergrund haben und so ging das alles drunter und drüber was die Begleiter angeht. Daher wollte ich diese vorgeben, zumindest bei den Nomen die sie zum Bilden nutzen sollen.

Gruß Jenny

Beitrag von „Traci“ vom 25. Januar 2014 21:00

Oh Mensch,

hier sitze ich und habe mal wieder meinen berühmten Vorprüfungsblackout, nichts geht mehr. Für drei getippte Sätze brauche ich Stunden... Immer der selbe Mist, ich bin eben kein Prüfungsmensch 😞

Gruß Jenny

Beitrag von „soleil3“ vom 25. Januar 2014 23:00

Kenne ich, ging mir ebenfalls so!

Hast du ev einen Lehrerbegleitband, in dem etwas zu dem Thema steht? Oder was steht dazu bei den genialen Kompetenzen? Hmm, müsste auch schauen... Irgendwas 'mit sprachliche Strukturen erkennen und anwenden..' Steht doch beim HKM, ev hilft davon etwas?

Ich habe etwas mit Literatur gemacht, hilft gerade gar nichts...



Beitrag von „Pausenbrot“ vom 25. Januar 2014 23:06

Hab so eine Stunde nie gemacht, schreib dir mal, was mir spontan dazu einfällt:

Zitat von Traci

Aus die Sonne und die Blume wird die Sonnenblume.

Hier überlege ich noch, ob ich auch Lösungsbilder anbiete oder nicht. Wird dann vielleicht zu einfach, auf der anderen Seite habe ich sehr schwache Kids...

Das würde ich auf jeden Fall machen. Da ja (beispielsweise) eine Sonnenblume etwas ganz Bestimmtes ist und mit den vorherigen Bildern Sonne und Blüte nichts zu tun hat. Gilt ja für alle zus.ges.Nomen.

Auch möglich: Ein *Bild* von einer Erdbeere und das *Wort* Marmelade zusammensetzen lassen, dann hast du nicht diese Schwierigkeit, da die Assoziation zum 2. Wort schon da ist. Das Ergebnisswort könnten sie dann aufmalen?

Kann man daraus ein Rätsel machen? 1 Glas Erdbeermarmelade (Bild davon) mitbringen. Herausarbeiten, aus welchen beiden Wörtern das besteht. Weitere Rätselgegenstände.

Ich würde mir überlegen, ob ich tatsächlich einen Sitzkreis mache. Wenn dafür kaum Platz ist und die Kids das nicht kennen, bist du damit allein schon eine Weile beschäftigt. Oder sind sie vom Verhalten her nicht so schwierig?

Nach kurzem googeln würde ich vorschlagen ein Thema zu nehmen, z.B. "das schmeckt mir", "alles mit Eis/ Schnee"...

Falls ichs überlesen habe, die Frage nach dem Ziel der Stunde. Was sollen sie eigentlich am Ende wissen? Artikelbildung bei zus.ges.Nomen? Wortschatzerweiterung? Überhaupt Wiederholung von Nomen? (Wahrscheinlich weiß die Hälfte nicht mehr, woran man überhaupt Nomen erkennt). Allein zu wissen, dass man aus 2 Wörtern 1 machen kann bringt einen

orthographisch erstmal nicht weiter, oder?

Wie gesagt, hab mich damit noch nicht auseinandergesetzt...

Beitrag von „Traci“ vom 26. Januar 2014 00:26

Zitat von Pausenbrot

Falls ichs überlesen habe, die Frage nach dem Ziel der Stunde. Was sollen sie eigentlich am Ende wissen? Artikelbildung bei zus.ges.Nomen? Wortschatzerweiterung?

Jupp, beides in dem Fall. Die Wortschatzerweiterung würde nebenbei laufen, die korrekte Artikelbildung das Primärziel sein. Sprich sie sollen wirklich verinnerlichen, dass das zweite Nomen den Genus bestimmt. Da ging es in den Stunden zu dem Thema bisher drunter und drüber, eben weil sie als Migrationskinder die Artikel oft völlig durcheinander werfen. Daher würd ich sie auch vorgeben wollen bei den einzelnen Nomen, das zusammengesetzte dann sollen sie selbst mit Artikel versehen, es geht also darum und um das richtige Zusammensetzen, sprich auch die Zusammenschreibung als ein Wort.

Zu der Frage Lehrwerk weiter oben von jemandem, die KL benutzt keines, die Kinder haben kein Lehrwerk für Deutsch an dem ich mich orientieren kann.

Gruß Jenny

Beitrag von „sommerblüte“ vom 26. Januar 2014 11:03

und wenn du die einzelnen nomen (ob als bild oder wort) auf karten an der tafel hast, dann noch karten mit allen begleitern. dann könntest du mit denen erstmal (zur wiederholung, weil es da ja so probleme gibt) die begleiter den einzelnen nomen zuordnen. dann im zweiten schritt die wörter zusammen hängen, die sinnvoll ein zusammengesetztes nomen ergeben. so haben sie alle die richtigen begleiter vor den nomen, und da sie ja schon wissen, dass das zweite nomen das genus bestimmt, sehen sie ja dann, welches sie benutzen müssen. so hast du zwei kleinere übungseinheiten zur vertiefung von bereits gelerntem? 😊

oder auch auf einem arbeitsblatt. nomen und artikel verbinden. vergleichen. zusammengesetzte nomen bilden. aufschreiben.

ist jetzt nicht irrsinnig kreativ, trifft aber denke ich den stand der schüler ganz gut.

Beitrag von „Traci“ vom 26. Januar 2014 19:29

Das ist auch mein Problem,

dass ich nicht irrsinnig kreativ bin 🤪

Hm, auch eine Idee, da stellt sich mir dann aber wieder folgendes Problem: Das AB sollte dann die Tafelaufgabe vertiefend behandeln, sprich wie du sagst müsste ich dabei meine Kids die passenden Artikel zuordnen lassen. Genau das geht aber oft in die Hose, der Lerneffekt bei einer falschen Zuordnung ist dann aber auch nicht gegeben und eine Kontrollmöglichkeit einzubauen, dazu fehlt mir die Idee. Selbstkontrolle kennen sie auch nicht, ich hab aber keine Lust und Zeit 25 Blätter zu kontrollieren, ob die Begleiter passen.

An der Tafel geht das prima, wäre von daher eine gute Idee, aber dann in der Arbeitsphase?

Vielleicht eher so: Bilder anheften, Wortbilder anheften, die Kinder sollen dann das passende Wortbild MIT Begleiter zu einem passenden Bild zuordnen und erst dann daraus ein Komposita bilden, wobei sie hier den Artikel selbst finden müssen. Wenn die Nomen alle passend beschriftet sind, würd ich zu dann einfach die Bilder der Komposita dazuhängen und die Kinder auffordern das Ganze neu zu kombinieren. Ne, auch blöd, dann sind die Begleiter wieder durcheinander... Irgendwie ist das alles noch nicht rund, ich hab auch echt ein Brett vor dem Kopf derzeit 🤪 ARGGGGGGGGGGGGGGGGGHHHHHHHHHHHHHHHH.

Hänge gerade auch heftigst an Didaktik und Methodik, zu jedem Thema gibt es dutzende U-Entwürfe im Netz, so dass man zumindest mal reinschnuppern kann, dazu finde ich rein gar nichts 🤪 Wer sich jetzt fragt wie sich jemand der schon über 5 Jahre mit dem Ref fertig ist und erfolgreich mit Brennpunktschülern arbeitet nur so anstellen kann: EXTREMSTE PRÜFUNGSANGST! Da bin ich echt wie vernagelt, schlimm schlimm schlimm. Kann meine Kids so gut verstehen, die im U. super sind und jede KA in den Sand setzen.

Gruß Jenny

Beitrag von „Traci“ vom 30. Januar 2014 17:00

Grmpf,

habt ihr mich als hoffnungslosen Fall abgeschrieben oder was ist los, hätte etwas Zuspruch gut gebrauchen können? 😬 😊

NannyOgg war so nett und hat mir was per Post geschickt, tausend Dank!

Ärgerlicherweise wird auch hier ausschließlich von "normalen" Kindern ausgegangen, nicht von meinen vernachlässigten Ghattokids. Klingt jetzt hart, ist aber genau so, die sind so arme Würstchen, echt (keiner kümmert sich, hocken nur vor der Glotze, bleiben unter sich in der Familie, kommen NIE aus dem Umkreis der Schule raus).

Alles was ich so finde geht generell auch aber immer davon aus, dass die Kinder Artikel korrekt zuordnen können. Da es hierfür im Deutschen aber keine Regeln gibt, die für Kinder einleuchtend wären, ist das bei meiner Lerngruppe ein Lotteriespiel und ich lege daher viel Wert darauf, dass Nomen und Begleiter zusammen erscheinen. Ich glaub auch, dass die meisten meiner Kids mit etlichen Nomen nichts anzufangen wüssten, Hundekuchen etwa, Kuchenteig usw.

Ich bin gerade ehrlich am Schwanken, wenn ich die Stunde so mache wie es mir gerade als Idee im Kopf herum geht, dann ist es genau wie eine REF-Stunde, also ein Feuerwerk mit immens viel Vorbereitungsarbeit, so würde das auch keiner in der Praxis machen (schlicht aus Zeitgründen). Genau das wollte ich nicht, so eine typische Vorführstunde, ich fand das schon immer scheiße und unehrlich und nutzlos und und und...

Ich würd in der Arbeitsphase Bildkarten von Nomen und Komposita verteilen (Artikel auf der Rückseite), die die Kids dann sinnvoll kombinieren sollen und das Ergebnis dann auf einem AB oder sogar direkt im Arbeitsheft fixieren. Sprich sie bekommen 10-20 Karten mit Nomen und 5-10 mit Komposita und sollen dann auf dem Tisch legen: der Ball + der Fuß = der Fußball. Dann könnten sie selber handelnd austesten was einen Sinn ergibt, gefällt mir fast besser als etwas verbinden, ausschneiden, kleben usw. Artikel auf der Rückseite als Hilfe für die Schwachen, kann genutzt werden, muss aber nicht.

Meinungen dazu? Wann ich das vorbereiten sollte ist mir allerdings völlig schleierhaft :weinen:

Langsam müsste ich mich mal mit mir einigen, aber ich komm auch zu nix, ich hatte allein gestern 5 Anrufe von Kollegen wegen der Zeugnisse, die ich ergänzen sollte, ich betreue schließlich 28 Kids, 14 Kollegen und 9 Schulen. Das Timing ist so daneben, ehrlich. Ich müsste mich in der Mitte zerteilen, hab allein gestern zwei Stunden Zeugnisse getippt 🗨️

Gruß Jenny

Beitrag von „Schmeili“ vom 30. Januar 2014 17:33

Nur damit du dich nicht vernachlässigt fühlst: Ich finde die Idee gut, habe aber quasi null Erfahrung mit Kindern, die solche Probleme in ihrer Muttersprache haben. Gibt es hier nicht vll. ein paar Deutsch als Zweitsprache Experten??

Beitrag von „Traci“ vom 30. Januar 2014 17:47

Mich 😊

Spaß beiseite, ich arbeite jetzt seit drei Jahren ausschließlich als DaZ-Kraft. Hab ich mir allerdings nicht ausgesucht und es auch nicht studiert, ich wurde mehr in die Schiene gedrängt und musste zusehen wie ich klar komme. Und finde immer noch, dass es für die absoluten Härtefälle nahezu kein passendes Material gibt. Selbst angebliche DaZ-Materialien und Bücher sind oft viel zu hoch angesetzt, das ist für meine Kids ungeeignet, woher sollten sie denn zum Beispiel wissen was Schnittlauch und Basilikum ist (kein Witz, das ist aus einem Brettspiel für DaZ, Bereich Lebensmittel).

Ich denke ich kann ganz gut einschätzen was sie können und was nicht, trotzdem wär ich wirklich dankbar für Feedback, ich bin so unentschlossen, weil es eine DaZ-Stunde für eine ganz Klasse werden soll und ich so lange mit Kleingruppen gearbeitet habe, ich werfe ständig neue Ideen auf und mit der Fixierung auf Papier, tja, das ist echt eine Schwäche, ich gerate da gern ins bla bla bla (schreibe also viel zu viel und nicht auf den Punkt).

Gruß Jenny

Beitrag von „Traci“ vom 30. Januar 2014 18:15

Äh,

jetzt werdet ihr mich sicher für völlig bescheuert halten, aber wohin würdet ihr die Differenzierungsmaßnahmen schreiben, zur Didaktik oder Methodik? Eigentlich heißt es doch Didaktik = Was soll gelernt werden und warum? und Methodik = Wie und womit soll gelernt werden?" Für mich sind die Lernkärtchen und die Begründung warum ich sie wähle also eigentlich Methodik, aber zugleich möchte ich beschreiben warum ich die Gestaltung so gewählt habe (Artikel auf Rückseite als Differenzierung für Schwache)...

Gott bin ich gerade blöd, Brett vorm Kopf



Blackoutgrüße von Jenny

Beitrag von „Sunny08“ vom 30. Januar 2014 18:22

Hallo Jenny,

ich finde die Idee prima: Neulich bin ich über das Spiel "Silhouette" gestolpert und habs gleich abgespeichert, um damit genau das zu machen: Zusammengesetzte Nomen bilden. Ich habe jetzt mal gegoogelt: Es gibt fertige Bildkarten zu zusammengesetzten Nomen für die DAaZ-Förderung: <http://www.verlagruhr.de/shop/dynvadr/s...l.php?item=1025> Vielleicht erleichtert dir das die Arbeit?

Wichtig scheint mir bei deiner Idee noch, dass die Kinder aus der Stunde mitnehmen, wie der Artikel dann letztlich bei den zusammengesetzten Nomen gebildet wird.

Was die unbekannten Wörter betrifft: Kannst du nicht in Tandems arbeiten so, dass Förder- und sprachlich sichere Kinder zusammenarbeiten? Außerdem würde ich nicht unbedingt Wert auf sinnvolle Wörter legen, sondern auch zu Unsinnsschöpfungen ermutigen. Vielleicht indem die Kinder ihre Begriffe auch zeichnen dürfen. Deine Ziele erreichst du damit doch: Artikel festigen, Bildung zusammengesetzter Nomen verstehen und wissen, wie man den Artikel bildet, und lexikalisches Wissen erweitern, indem die Kinder miteinander Wörter klären.

Das wären so meine Gedanken als Nicht-DaZ-Fachkraft - ich hoffe ich konnte dir ein kleines bisschen weiterhelfen.

Und dann noch was zu deinem anderen Problem: Das hier <http://www.referendar.de/forum/viewtopi...t=29847#p306904> hat mir persönlich aus genau dieser Falle, die du beschreibst, herausgeholfen - klingt simpel, ist aber wirkungsvoll 😊

Viel Erfolg!

LG

Sunny

Beitrag von „Sunny08“ vom 30. Januar 2014 18:25

Zitat von Traci

Äh,

jetzt werdet ihr mich sicher für völlig bescheuert halten, aber wohin würdet ihr die Differenzierungsmaßnahmen schreiben, zur Didaktik oder Methodik? Eigentlich heißt es doch Didaktik = Was soll gelernt werden und warum? und Methodik = Wie und womit soll gelernt werden?" Für mich sind die Lernkärtchen und die Begründung warum ich sie wähle also eigentlich Methodik, aber zugleich möchte ich beschreiben warum ich die Gestaltung so gewählt habe (Artikel auf Rückseite als Differenzierung für Schwache)...

Gott bin ich gerade blöd, Brett vorm Kopf 

Blackoutgrüße von Jenny

Ich würd's zur Methodik schreiben. Kannst ja bei der Didaktik kurz erwähnen, dass die Gestaltung der Rückseite der Differenzierung dient, und für Näheres auf den entsprechenden Abschnitt verweisen. Das Brett vor'm Kopf kenn ich, mach dir nix draus 😊

Beitrag von „Traci“ vom 30. Januar 2014 21:22

Zitat von Sunny08

Neulich bin ich über das Spiel "Silhouette" gestolpert und habs gleich abgespeichert, um damit genau das zu machen: Zusammengesetzte Nomen bilden. Ich habe jetzt mal gegoogelt: Es gibt fertige Bildkarten zu zusammengesetzten Nomen für die DAaZ-Förderung: <http://www.verlagruhr.de/shop/dynvadr/s...l.php?item=1025> Vielleicht

erleichtert dir das die Arbeit?

Danke für den Tipp, ich habe den Kartensatz schon hier als Diff. für die Schnellen und Starken 😊 Ist aber wirklich anspruchsvoll, weil sich aus den 32 Karten diverse Kombinationen ergeben (Hexenhut, Hexenbesen, Schlüsselblume, Sonnenblume usw.), sprich es gibt nicht DIE richtige Lösung. Für meine Guten richtig prima, für den Rest eine Überforderung, aber ich kann`s nur empfehlen, in der Einzel- und Kleingruppenförderung kann man damit super arbeiten.

Was den anderen Link angeht, da ist was Wahres dran, in dem Fall kann ich aber nur sagen: Fehler dürfen hier wirklich nicht passieren, es ist nur die eine Stunde und die entscheidet ALLES, SL kommt nur zu einer Stunde und sagt dann TOP oder FLOP (verbeamtet oder eben nicht), ist mein Chef mies, kann er mich in einen halben Jahr oder Jahr noch mal prüfen und solange bange ich dann weiter 🤔 Übrigens hatte ich leider nie so nette Ausbilder, also welche die Fehler als etwas Gutes beim Refi ansahen, Fehler durften nur Schüler machen 🙄

Für heute gebe ich auf und geh ins Bett...

Gruß Jenny

Beitrag von „Schmeili“ vom 31. Januar 2014 09:28

Zu TOP oder FLOP: Bei uns ist es so, dass wir eine Note bekommen auf die verbeamtungslehrprobe. Solange du keine 5 bekommst wirst du verbeamtet. Überlege dir mal, was für eine 5 (!) alles schief laufen müsste!!!! Das ist für eine gestandene Lehrkraft m.E. nahezu unmöglich!

Beitrag von „Traci“ vom 31. Januar 2014 17:20

Jo,

ich habe aber an mich den Anspruch dem SL zu zeigen, dass ich was KANN. Es ist die erste Stunde von mir der er beiwohnen wird und er hatte anfangs ein sehr schlechtes Bild von mir, welches sich nur durch das Lob anderer SL relativiert hat (bin ja teilabgeordnet). Er soll bitte nur ein einziges Mal anerkennen, dass ich meinen Job gut mache, daher ist es mir wirklich wichtig ihm eine gute Stunde zu zeigen, nicht wegen der Note allein. Ich arbeite wirklich hart,

auch mehr als verlangt und muss zwar dafür nicht dauernd gelobt werden, würde aber gerne ein einziges Mal von ihm so wahrgenommen werden wie ich bin. Ist natürlich keine Sache von einer Stunde, aber diese steht halt bei mir gedanklich deswegen sehr im Fokus und ich mache mich daher halt doppelt kirre, schön blöd ich weiß :weinen: Und natürlich möchte ich meinen Kids damit helfen, ich mache die Stunde letztlich natürlich für sie und es soll sie weiterbringen...

Gruß Jenny

Beitrag von „Traci“ vom 5. Februar 2014 17:14

GESCHAFFFT!!! Zumindest diese Hürde...

Auch so ein Tag geht herum 🤗

Gruß Jenny

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Februar 2014 17:19

gratuliere 🤗

Wie liefs denn?

Beitrag von „Traci“ vom 5. Februar 2014 19:18

Danke 😊

Überraschend positiv. Über meine Note weiß ich zwar noch nichts, aber es gab insgesamt sehr wenig auszusetzen und das Nachgespräch war wirklich sehr angenehm von der Atmosphäre her. Es fand im Lehrerzimmer statt und war wirklich nett, irgendwie war ich nachdem die SL endlich da war, dann plötzlich auch ganz gelassen und es lief einfach so vor sich hin. Klar gab es ein paar Kleinigkeiten und der SL hat auch noch ein paar Sätze an den Rand der Vorbereitung geschrieben, die ich einarbeiten soll, aber nichts inhaltliches, nur ein

Kommafehler, ein doppeltes Wort und ein Verlagsname, den ich streichen soll bevor es ans Schulamt geht. Find ich sehr fair, auch wenn es dort wohl keinen juckt, ob da irgendwo ein Komma fehlt 😊

Für mich war dieser Tag immer eine Horrorvorstellung wegen meiner wirklich schlechten Ref-Erfahrungen, aber so wie es jetzt lief kann ich es wirklich als wertvolle Erfahrung verbuchen, ich habe gemerkt wie sehr ich mich weiterentwickelt habe und das ich der Reflexion gewachsen war, im Ref habe ich mich immer wie vor Gericht gefühlt und wusste oft nichts zu entgegnen, auch habe ich selber gemerkt wie viel durchdachter ich jetzt plane und wie viel gezielter. Das ist ein schönes Gefühl und auch das positive Feedback ist toll für mein Seelenheil gewesen. Das es kein subjektiver Eindruck war, hat mir ein Kollege bestätigt der zwischendurch reinkam. Ihm war gar nicht klar das wir Nachbesprechung hatten, es war so lockerflockig laut ihm. Jetzt könnte jemand einwenden, dass es nicht Ok war ins Lehrerzimmer zu gehen, aber ich habe ein äußerst offenes Kollegium und keine Geheimnisse, das weiß die SL auch, bei uns erfährt sowieso immer jeder alles über jeden. Was andere stören würde, empfinde ich als sehr freundschaftlich (meistens) und von daher war das für mich kein Problem, selbst wenn er sich dazu gesetzt hätte :grins:

Einen Klopper gab es dann aber doch, ein ziemlich frecher Junge an einem Einzeltisch hat von mir kein Material bekommen beim Austeilen, ich hab ihn schlicht vergessen wegen der abseitigen Position und blieb dann noch kurz an einer Schülerin kleben, die ganz viel Hilfe braucht um sie zu instruieren. Da heulte der Kerl auch schon herzzzerfetzend los, dass die Schwarte krachte, Rotz und Wasser (weil ich ihn vergessen hatte). Das kam dann weniger gut, natürlich bin ich sofort hin, habe ihn getröstet, ihm einen fitten Partner zugeteilt und dann war er wieder happy. In der Sekunde hätte ich ihn allerdings gerne geschüttelt, weil er eigentlich weiß was in solchen Fällen zu machen ist, mir Bescheid sagen und gut ist. Kann doch einmal passieren, dass ein Kind übergangen wird, dann melden sie sich eigentlich immer und werden nachbeliefert, kein Thema bei uns. Die Zwerge sind da unproblematisch, aber nein, an dem Tag heult er natürlich wie verrückt und dabei ist dieses Kind sonst so was von dreist, frech und selbstbewusst, es hat schon einen Grund mit dem Einzeltisch. Noch nie eine Träne vergossen der Kerl, kaum ist die SL da... Jo, so ist das aber eben, irgendwas musste ja schiefgehen...

Jetzt fehlt nur noch das Ok vom Schulamt, hurra 🙌

Davon abgesehen krabbel ich hier heute trotzdem echt auf dem Zahnfleisch herum, die letzten Tage habe ich immer Nachtschichten geschoben, ich hab Zeugnisse geschrieben, den UB, die Entwicklungsberichte und auch noch Förderpläne für morgen, da ist ab 15-19 Uhr Elternsprechtag, ich schlaf gleich im Sitzen ein 😴

Gruß Jenny

Beitrag von „Mara“ vom 5. Februar 2014 19:48

Herzlichen Glückwunsch! Schön, dass es für dich so positiv gelaufen ist.
Ich bin auch nächste Woche dran und einfach nur froh, wenn es vorbei ist (obwohl ich eine tolle SL habe und eigentlich wohl nichts befürchten muss, aber aufgeregt bin ich eben doch - und fühle mich ins Ref zurückversetzt).

Beitrag von „NannyOgg“ vom 6. Februar 2014 07:19

Herzlichen Glückwunsch! 😊

Beitrag von „sommerblüte“ vom 6. Februar 2014 09:28

gut gemacht. 😊 gratuliere. 😊

Beitrag von „soleil3“ vom 6. Februar 2014 15:38

Fein! Freut mich!



Beitrag von „Traci“ vom 8. Februar 2014 14:56

Zitat von Mara

Herzlichen Glückwunsch! Schön, dass es für dich so positiv gelaufen ist.
Ich bin auch nächste Woche dran und einfach nur froh, wenn es vorbei ist (obwohl ich eine tolle SL habe und eigentlich wohl nichts befürchten muss, aber aufgeregt bin ich eben doch - und fühle mich ins Ref zurückversetzt).

Das ist wohl so, man fühlt sich plötzlich wieder unter Beobachtung und in Rechtfertigungsnot, da hat mir im Ref wirklich am meisten zugesetzt. Ich bin ein sehr selbstständiger Mensch und neige zum Perfektionismus, kontrolliert und seziert zu werden, also das ist für mich wirklich ein Horror. Aber auch jetzt mit einigen Tagen Abstand, empfinde ich den Ablauf des Ganzen immer noch als äußerst angenehm, mich wurmt nur, dass ich leider überhaupt nicht weiß was im Gutachten letztlich stehen wird. Mein SL meinte, ich dürfe es auch vorher nicht lesen, früher sei dies erlaubt gewesen, aber neuerdings würde sich das Schulamt dies verbitten. Ob es stimmt, keine Ahnung, aber ich denke er wird mich jetzt nicht in die Pfanne hauen, zumal der Kollege einen Teil des Gespräches mitgehört hat und notfalls bezuegen könnte, dass die Stunde positiv verlief. Ich traue dem Frieden nicht so ganz, erst wenn ich die Urkunde habe 😊

Du schaffst das auch, wir sind jetzt doch viel reifer als im Ref und gestandene Lehrerpersönlichkeiten 😎👩🏻💪

Gruß Jenny